

18. März 2015

Globalbudgetantrag

von Matthias Probst (Grüne)
und Helen Glaser (SP)
und 1... Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird beauftragt, eine oder zwei neue Steuerungsgrössen bei Grün Stadt Zürich einzuführen, die die Qualität und die Menge der ökologisch wertvollen Flächen beschreibt.

Begründung:

Bereits mehrere Male wurde vom Gemeinderat während der Budgetdebatte bemängelt, dass nicht genug Geld für die Bekämpfung von invasiven Neophyten budgetiert wurde. Als Konsequenz wurde das gesamte Globalbudget um den entsprechenden Betrag erhöht. Das ist einerseits formal ein etwas unschönes Vorgehen, da dabei die Verwendung der zusätzlichen Mittel nur mittels Begründung und allenfalls Begleitpostulat gesteuert werden kann, und andererseits ist es auch inhaltlich nicht der richtige Umgang mit einer globalbudgetgesteuerten Dienstabteilung, wenn diese keinen inhaltlichen Auftrag bekommt. Viel besser wäre es, wenn im besagtem Globalbudget von Grün Stadt Zürich eine oder zwei Steuerungsgrössen drin wären, die etwas zur Qualität und zur Menge der ökologisch wertvollen Flächen und in diesem Zusammenhang über invasive Neophyten aussagen. In diesem Fall könnte der Gemeinderat einerseits sehen, wie sich der Bestand über die Jahre entwickelt, andererseits könnte er auch direkt Einfluss nehmen, falls er mit der Entwicklung nicht ganz einverstanden ist, ohne dass einfach ziellos Geld in das gesamte Globalbudget gestopft werden müsste.

Zudem wäre der Stadtrat dann verpflichtet, den aktuellen Bestand an ökologisch wertvollen Flächen in der Stadt Zürich systematisch zu erfassen und zu überwachen. Ein sehr willkommener Nebeneffekt einer vernünftigen Steuerungsgrösse.

In diesem Sinne laden die Motionärinnen und Motionäre den Stadtrat ein, eine oder zwei solche Steuerungsgrössen in Absprache mit den entsprechenden Expertinnen und Experten von Grün Stadt Zürich zu definieren und einzuführen.

A. Kisten

Matthias

H. Glaser